

Bücherbesprechungen.

Das Patentgesetz vom 7. April 1891. Kommentar von Dr. Paul Kent, Justizrat und Rechtsanwalt in Frankfurt a. M. (Carl Heymanns Verlag, Berlin, 1906/07.) Zwei Bände.

geh. M. 30,—; geb. M. 36,—

Der durch seinen grundlegenden Kommentar zum deutschen Warenzeichengesetz wohl bekannte Verf. bietet in dem vorliegenden Kommentar zum deutschen Patentgesetz die reife Frucht jahrelanger Arbeit. Wie schon der Umfang des Werkes anzeigt (die beiden Bände umfassen mehr als 1500 Druckseiten), haben wir es hier mit dem ausführlichsten der bisher erschienenen Kommentare zu tun. Die gesamte vielseitige Literatur und Rechtsprechung bis in die letzte Zeit hinein ist darin mit einer Gründlichkeit, Sorgfalt und Klarheit behandelt, die uneingeschränktes Lob verdient. Der Kommentar wird jedem, der sich mit der für den Erfinder und Industriellen so wichtigen Materie tiefer beschäftigen will, ein unentbehrliches Hilfsmittel sein. Das Werk soll ja weniger zu einer zusammenhängenden Lektüre dienen; es ist kein Lehrbuch, aber für den Praktiker bietet es eine Fülle von Anregungen. Dabei ist auch die äußerliche Anordnung des Stoffes so übersichtlich und klar, daß man trotz dem Umfange des Werkes sich über jede Spezialfrage in kürzester Zeit orientieren kann. Um an dieser Stelle nur ein Beispiel herauszugreifen, sei auf die Behandlung der Abhängigkeitsfrage hingewiesen. Zum ersten Male wird hier mit solcher Schärfe der Begriff der wirklichen patentrechtlichen Abhängigkeit, also der Fälle, in denen ein jüngeres Patent den durch ein älteres Patent geschützten technischen Gedanken benutzt, von dem der „unechten“ Abhängigkeit geschieden — also von den Fällen, die in früheren reichsgerichtlichen Urteilen irrtümlich als „abhängig“ bezeichnet worden sind, während es sich lediglich um eine wirtschaftliche Abhängigkeit handelt; wenn z. B. ein patentiertes Verfahren nicht ausführbar ist, ohne eine ältere patentierte Maschine zu benutzen und dergleichen.

Ein ausführliches Sachregister erhöht noch die Brauchbarkeit des Werkes. E. Kloeppel.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 2./9. 1907.

- 8b. P. 18 850. Trockenvorrichtung für Textilgut und Stoffe aller Art. G. Péronne u. E. Humbert, Reims, Frankr. 29./8. 1906.
- 26b. H. 36 905. Acetylenapparat nach dem Döberinerschen Prinzip. R. Haid, Karlsruhe i. B. 15./1. 1906.
- 39b. K. 32 171. Verfahren zur Aufarbeitung von Kautschukabfällen. W. A. Könnemann, Chicago. 1./6. 1906.
- 55c. F. 22 933. Verfahren zum Färben von Papier in der Masse mit Schwefelfarbstoffen. [By]. 30./1. 1907.
- 64c. H. 38 174. Am Fußboden zu befestigende Vorrichtung zum Abfüllen von in Fässern befindlichen Flüssigkeiten mittels Gasdruckes. O. Hadank, Berlin. 27./6. 1906.
- 80a. R. 21 335. Vorrichtung zur Herstellung von Preßlingen aus preßfähigen, pulverförmigen

Klasse:

oder feinkörnigen Stoffen, Erzen usw. unter Anwendung einer gleitenden Form. R. Friedländer, Berlin, Unter den Linden 8. 1./7. 1905.

Reichsanzeiger vom 5./9. 1907.

- 8c. S. 22 494. Vorrichtung zum beiderseitigen Bedrucken gescherter Garnketten. A. Salzmann, Friedenau b. Berlin. 19./3. 1906.
- 8m. B. 45 540. Verfahren zur Darstellung von festen haltbaren Indigweißalkalipräparaten. (B). 16./2. 1907.
- 8n. C. 14 402. Verfahren zur Herstellung neuer, besonders zum Druck geeigneter Schwefelfarbstoffpräparate. Chemische Fabrik vormals Weiler-ter Meer, Uerdingen a. Rh. 26./2. 1906.
- 12h. F. 22 161. Bleisuperoxydanode für elektrolitische Zwecke; Zus. z. Anm. F. 20 870. Dr. P. Ferchland, Berlin. 24./8. 1906.
- 12i. C. 15 035. Verfahren zur Herstellung von Salpetersäure aus Ammoniak und Luft mittels einer Platinkontaktmasse. (Griesheim-Elektron). 22./10. 1906.
- 12j. W. 26 533. Verfahren zur getrennten Gewinnung von Sauerstoff und Stickstoff aus der atmosphärischen Luft. G. Weinböck, Wels, Zellnerhof, Österr. 22./10. 1906.
- 12p. A. 11 454. Verfahren zur Herstellung von Aminooxyderivaten des Phenyl-naphthimidazols. [A]. 2./11. 1904.
- 12q. U. 2952. Verfahren zur Herstellung von p-Aminodiphenylamin und Derivaten desselben. Dr. F. Ullmann, Berlin. 8./9. 1906.
- 18c. Sch. 26 325. Verfahren zur Herstellung von nur teilweise gehärteten Gegenständen aus Schmiedeeisen oder aus kohlenstoffarmen, zum Einsatz für Maschinenteile usw. geeigneten Stahlsorten. A. Schantze, Berlin. 28./9. 1906.
- 27b. F. 23 017. Vereinigte Kolben- und Membranpumpe zum Fördern staubiger Luft. M. Falk, Köln-Lindenthal. 16./2. 1907.
- 30h. C. 13 785 u. 13 786. Verfahren zur Herstellung von Immunisierungs- und Heilmitteln gegen Infektionskrankheiten. [Schering]. 13./7. 1905.
- 42h. K. 29 700. Verfahren zur Bestimmung des Wertes einer gegebenen oder zu erzeugenden Farbe mit Hilfe dreier gegeneinander verstellbarer mit den Grundfarben Rot, Gelb, Blau in stufenweiser Abtönung versehener durchsichtiger Platten. F. V. Kallab, Offenbach a. M. 7./6. 1905.
- 55f. F. 21 575. Verfahren zur Herstellung von ungleich durchgefärbten Papieren auf der Papiermaschine. [M]. 30./3. 1906.
- 80c. P. 19 698. Muffelöfen mit überschlagender Flamme, besonders zum Brennen von Porzellan und ähnlichen Stoffen. H. T. Padelt, Leipzig-Schleußig. 22./3. 1907.

Eingetragene Wortzeichen.

Antigelit für Sprengstoffe. Westfälisch-Anhaltische Sprengstoff-A.-G., Berlin.

Darling für Pulver usw. Patronenhülsenfabrik Bischoweiler Walbinger, Meuschel & Cie., Bischoweiler i. Els.

Ecco für Roheisen, unedle Metalle, Sprengstoffe, Zement usw. Siemens & Co., Hamburg.

Synergo für Heilmittel. Dr. A. von Poehl, Lucka b. Leipzig.

Patentliste des Auslandes.

Behandlung von **Eiweißstoffen**. R. Des-george, Lyon. Amer. 863 268. (Veröffentl. 13./8.)

Herstellung einer **elastischen Masse** mit vorher bestimmtem Elastizitätsgrade. M. Bartels, Wiesbaden. Belg. 201 194. (Ert. 15./7.)

Anwendung des **elektrischen** Bogens zur Herstellung von Reaktionen in **Gasen**. Naville, Guye & Guye. Engl. 21 338/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Emaillierverfahren. C. R. Schmidt, Baltimore, Md. Amer. 862 285. (Veröffentl. 6./8.)

Herstellung von **Emulsionen** u. dgl. Pirsch. Engl. 17 976/1907. (Veröffentl. 5./9.)

Elektrische Reduktion oxydischer **Erze** u. dgl. Peterson. Engl. 5655/1907. (Veröffentl. 5./9.)

Behandlung von **Erzen**. R. McKnight, Pittsburg. Amer. 862 987. (Veröffentl. 13./8.)

Behandeln von **Erzen**. L. M. Pritchard, Boise, Idaho. Amer. 861 535. (Veröffentl. 30./7.)

Selbsttätig fortlaufendes **Erzschmelzverfahren** für Drehöfen. G. G. Vivian, Denver, Colo., Amer. 862 683, übertr. Lafayette Hanchett, Salt Lake City, Utah. (Veröffentl. 6./8.)

Maschine zur Herstellung von **Fäden** künstlicher Seide, die in Flüssigkeiten niedergeschlagen ist. Société Générale de la Soie artificielle Linkmeyer (Société anonyme) Buy-singen. Belg. 200 970. (Ert. 15./7.)

Herstellung von künstlichen Seidefäden aus Nitrocellulose. Kunstfäden-Ges. Engl. 27 527/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Herstellung von leitenden **Fäden** u. dgl. für elektrisches Glühlicht. General Electric Co. Engl. 18 745 und 18 749/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Apparat zum **Färben** und Bleichen von Textilfasern. A. Holle & Co., Düsseldorf. Belg. 201 233. (Ert. 15./7.)

Färben von Papier mit licht- und wasserechter Farbe. Schwalbe. Engl. 20 119/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Färben von Häuten, Fellen, Haar. Pichard & Pichard. Engl. 13 938/1907. (Veröffentl. 5./9.)

Färbemaschine. R. P. Smith und G. E. Drum, Philadelphia. Amer. 863 460. (Veröffentl. 13./8.)

Aufbringung **farbiger** Muster auf gewebte **Stoffe**. R. Gottlieb. Frankr. 378 386. (Ert. 8.—13./8.)

Farblack. C. Immerheisser, Ludwigs-hafen a. Rh. Amer. 863 396, übertr. [B]. (Veröffentl. 13./8.)

Anthracen**farbstoff** und Herstellung desselben. F. Kacer, Mannheim. Amer. 863 401, übertr. [B]. (Veröffentl. 13./8.)

Reservageverfahren für **Azofarbstoffe** neben anderen Farbstoffen. E. Lurati, Traun. Ung. L. 2160. (Einspr. 10./10.)

Schwarzer Beizazofarbstoff. A. L. Laska, Offenbach a. M. Amer. 863 290, übertr. [Griesheim-Elektron]. (Veröffentl. 13./8.)

Herstellung von **Farbstoffen** der Thioindigogruppe [Kalle]. Frankr. 378 406. (Ert. 8.—13./8.)

Herstellung von küpförmigem Halogen**farbstoff**. Gesellschaft für chemische Industrie in Basel. Frankr. Zusatz 7763/372 627. (Ert. 8.—13./8.)

Herstellung neuer **Farbstoffe** der Triphenylmethanreihe. [A]. Engl. 20 124/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Neue substantive **Farbstoffe**. Gesellschaft

für chemische Industrie in Basel. Engl. 6814/1907. (Veröffentl. 5./9.)

Apparat zum Rotten oder Entgummieren, sowie Reinigen und Trocknen von **Fasern**. Rogers. Engl. 18 127/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Herstellung von **Ferrosilicium**. E. F. Price, Niagara Falls, N. Y. Amer. 861 224. (Veröffentl. 23./7.)

Bleichen von **Fetten**, Ölen, Harzen, Wachsen u. dgl. Vereinigte Chemische Werke, A.-G. Engl. 13 701/1907. (Veröffentl. 5./9.) Frankr. 378 515. (Ert. 8.—13./8.)

Herstellung von **Fettverbindungen** zur Verwendung als Türkischrotöl. A. Schmitz, Heerdt. Amer. 861 397. (Veröffentl. 30./7.)

Reduktion **feuerfester** Oxyde. K. A. Kühne, Dresden. Amer. 861 129. (Veröffentl. 23./6.)

Filter. Société C. und G. Pulinx. Frankr. 378 426. (Ert. 8.—13./8.)

Filter. Abercrombie und Fitch Com-pany. Frankr. 378 474. (Ert. 8.—13./8.)

Verdampfung von **Flüssigkeiten**. Lübecker Apparatenbau G. m. b. H., Lübeck. Ung. A. 1125. (Einspr. 3./10.)

Füllkörper für Reaktionskammern. H. Petersen. Frankr. 378 454. (Ert. 8.—13./8.)

Masse zur Herstellung von **Gas** aus Kehrlicht. L. G. Harris, Canning. Belg. 200 999. (Ert. 15./7.)

Apparat zur Herstellung carburierter **Gase**. C. Leclercq, Lüttich. Belg. 201 261. (Ert. 15./7.)

Apparat zum Waschen und Kühlen von **Gasen**. Meyer & Hastert. Engl. 18 014/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Gaskühlapparat für Gasanlagen. Wolf. Engl. 18 254/1907. (Veröffentl. 5./9.)

Herstellung von opalisierendem **Glas**. J. I. Arbogast, Pittsburg. Amer. 860 957, übertr. L. S. Brock, Beaver, F. C. Park, H. L. Collins, Pittsburg. (Veröffentl. 23./7.)

Herstellung von **Glühfäden** für elektrisches Licht aus pulverförmigem Wolframmetall oder Mischungen von Pulvern des Wolframmetalls mit Pulvern anderer Metalle. Siemens & Halske, A.-G., Berlin. Ung. S. 3830. (Einspr. 10./10.)

Elektrische **Glühlampe**. Wallace. Engl. 19 094/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Elektrische **Glühlampe**. Lederer. Engl. 18 874/1906. (Veröffentl. 5./9.)

Elektrische **Glühlampen**. Foreman. Engl. 6199/1907. (Veröffentl. 5./9.)

Einrichtung zum Reinigen von **Hochofengasen**. F. Sepulchre, Lüttich. Belg. 201 271. Zus. 197 372. (Ert. 15./7.)

Konservieren von **Holz**. S. W. Labrot, Neu-Orleans. Amer. 862 488. (Veröffentl. 6./8.)

Herstellung von haltbaren trockenen **Hydrosulfiten**. M. Bazlen, Ludwigshafen a. Rh. Amer. 861 014, übertr. [B]. (Veröffentl. 23./7.)

Beständige **Hydrosulfitmischung** und Herstellung derselben. W. Majert, Berlin. Amer. 861 218. (Veröffentl. 23./7.)

Herstellung von **Indigo**. N. Caro, Charlottenburg. Amer. 860 900, übertr. Société Générale per la Cianamide, Rom. (Veröffentl. 23./7.)

Extraktion von **Kalliumverbindungen** aus Feldspat. A. J. Swayze, Great Meadows, N. J. Amer. 862 676. (Veröffentl. 6./8.)

Brennen von **Kalk** oder anderen Stoffen. J. Reaney, Dr. Sherwood. Amer. 862 657. (Veröffentl. 6./8.)

Darstellung von synthetischem **Kautschuk**. J. Basler & Cie, Paris. Ung. B. 3806. (Einspr. 10./10.)

Herstellung von künstlichem **Kautschuk**. J. Ohm, Dortmund. Belg. 201 195. (Ert. 15./7.)

Herstellung eines plastischen Materials als Ersatz für **Kautschuk**. Sauton. Engl. 27 616/06. (Veröffentl. 5./9.) Frankr. Zusatz 7761/378 465. (Ert. 8.—13./8.)

Vulkanisieren von **Kautschuk**. A. L. Cudey. Frankr. Zusatz 7760/377 892. (Ert. 8.—13./8.)

Herstellung gereinigter **Kohlenwasserstofföle**. L. B. de Camp, Alhambra. Amer. 861 232. (Veröffentl. 23./7.)

Behandlung von **Kohlenwasserstoffen**. Union Industrielle, Lausanne. Belg. 201 089. (Ert. 15./7.)

Herstellung von Körpern und Gegenständen aller Art unter Benutzung von **Kolloiden**. Dr. H. Kuzel, Baden bei Wien. Ung. K. 3136. (Einspr. 3./10.)

Schmelzen und Raffinieren von **Kupfer**, Erzen und Verbindungen. Ralph Baggaley, Pittsburg. Amer. 862 378. (Veröffentl. 6./8.)

Elektrolytische Extraktion von Metallen, insbesondere von **Kupfer** aus ihren Erzen. M. L. Perreux, Le-Tréport, und A. M. Gardner, Paris. Ung. P. 2144. (Einspr. 3./10.)

Herstellung von **Lactaten**. A. A. Claflin, Concord. Amer. 861 163, übertr. Lactic Process Company, Neu-Jersey. (Veröffentl. 23./7.)

Sämischlederimitation und Herstellung derselben. Österreichische Pluvius-A.G. in Wien. Ung. P. 2304. (Einspr. 10./10.)

Verflüssigtes **Leuchtgas** und Behandlung von Destillationsgasen zur Herstellung desselben. H. Blau, Augsburg. Amer. 862 383. (Veröffentl. 6./8.)

Verein deutscher Chemiker.

PATENTGEBÜHREN.

Der zahlreich besuchte Kongress für gewerblichen Rechtsschutz zu Düsseldorf hat in seiner Sitzung am Mittwoch, den 4./9., den Antrag der Kommission des „Deutschen Vereins zum Schutz des gewerblichen Eigentums“, der auf dem Prinzip der Einheits-taxe nach amerikanischem Muster beruhte, mit grosser Mehrheit abgelehnt und dafür den auf der Hauptversammlung zu Danzig beschlossenen Antrag des Vereins deutscher Chemiker fast einstimmig angenommen.

An die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker.

Vor kurzem hat der Verein deutscher Chemiker den Vergünstigungsvertrag mit der „Stuttgarter Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit (Alte Stuttgarter)“ unter sehr vorteilhaften Bedingungen erneuert.¹⁾ Der Zweck des Vertrages ist, den Mitgliedern des Vereins, sowie deren Gattinnen und Kindern, den Abschluß von Lebensversicherungen durch die baren Vergünstigungen, die der Vertrag gewährleistet, zu erleichtern und durch die Empfehlung einer bestimmten, dem Verein hinsichtlich ihrer Leistungen und Vertrauenswürdigkeit bestens bekannten Anstalt die Mitglieder vor einer unzweckmäßigen Auswahl unter den Angeboten der bestehenden zahlreichen Versicherungsgesellschaften zu schützen. Bekanntlich ist, wenn man nach den Prospekten urteilen wollte, jede Gesellschaft die beste, während in Wirklichkeit die Gesamtkosten der Versicherung bei den einzelnen Anstalten z. T. außerordentlich verschieden sind. Der Verein hat bei der Erneuerung des Vertrags die einschlägigen Verhältnisse geprüft, und seine Wahl wäre, auch ohne

Rücksicht auf das bereits seit 1883 bestehende Vertragsverhältnis, wiederum auf die „Alte Stuttgarter“ gefallen. Die Anstalt hat im abgelaufenen Jahre von allen größeren deutschen Anstalten den höchsten Überschuß erzielt, der bei ihr — da sie auf reiner Gegenseitigkeit beruht — ausschließlich den Versicherten wieder zukommt. Infolgedessen stellen sich die Gesamteinzahlungen bei ihr an sich schon besonders niedrig; durch die vertraglichen Vergünstigungen wird eine weitere Verbilligung erreicht, so daß den Mitgliedern des Vereins deutscher Chemiker eine Versicherungsgelegenheit geboten ist, die sie tatsächlich nirgendwo anders finden.

Wir bitten unsere Mitglieder, ausgiebigen Gebrauch davon zu machen, da jedem sein eigenes Interesse und das seiner Familie den Abschluß einer Lebensversicherung nahelegt.

Der Vorsitzende des Vereins deutscher Chemiker.
gez. Prof. Dr. C. Duisberg.

An die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker.

Am 16. September beginnt die Revision des im Jahre 1905 vom „Bund deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler“ herausgegebenen deutschen Nahrungsmittelbuches und zwar mit der Behandlung des Abschnittes Kakao, Schokolade und Schokoladenwaren. Der Bund deutscher Nahrungsmittelfabrikanten und -händler ladet die Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker ein, an der Versammlung, die am 16. September in Berlin, Hotel Russischer Hof, stattfindet, sowie an den weiter bis zum Frühjahr 1908 in Aussicht genommenen Versammlungen zum Zwecke der Revision der übrigen Abschnitte recht zahlreich teilzunehmen. Der Verein deutscher Chemiker wird offiziell vertreten sein.

Der Vorstand des Vereins deutscher Chemiker.

¹⁾ Vgl. d. Z. 20, 1552 (1907).